



# Einführung in das Umweltrecht / Immissionsschutzrecht

Rechtsanwalt Dr. Christopher Schoenfleisch

KOPP-ASSENMACHER & NUSSER Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

## **VDM e.V. – Juniorenpflichtseminar Kaufmännische & rechtliche Grundlagen**

28.-30.11.2018

Berlin

## Themenüberblick

---

- I. Überblick über das Umweltrecht**
  - 1. Begriff**
  - 2. Bereiche des Umweltrechts**
  - 3. Grundprinzipien des Umweltrechts**
  - 4. Instrumente des Umweltrechts**
  
- II. Grundlagen des Immissionsschutzrechts**
  - 1. Rechtsgrundlagen**
  - 2. Ziele des Immissionsschutzrechts**
  - 3. Grundbegriffe des BImSchG**
  - 4. Instrumente des Immissionsschutzrechts**
  - 5. Anlagengenehmigung**
    - a) Genehmigungspflicht**
    - b) Genehmigungsverfahren**
    - c) Genehmigungsvoraussetzungen**



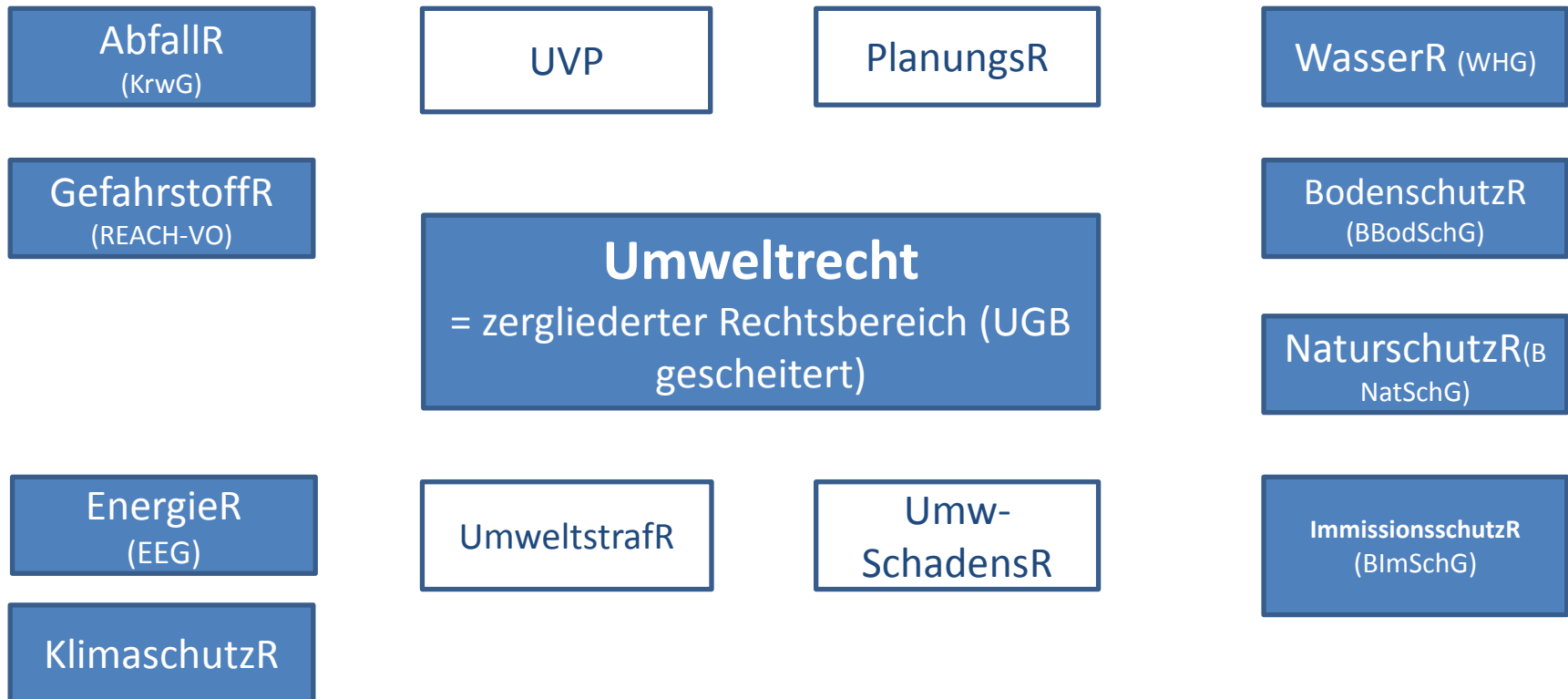
# Überblick über das Umweltrecht

## Begriff: Umweltrecht

---

- „Umwelt“ = Gesamtheit der äußeren Lebensbedingungen, die auf eine bestimmte Lebewesen (Mensch, Tier, Pflanze) einwirkt; insbesondere Umweltmedien: Boden, Luft, Wasser etc.
- Umweltschutz als „Querschnittsaufgabe“ (vgl. auch Staatszielbestimmung des Art. 20a GG)
- Umweltrecht = sämtliche staatliche Normen, die dem Schutz der Umwelt dienen
  - Zivilrecht (vgl. § 906 BGB)
  - Strafrecht (vgl. §§ 324 ff. StGB)
  - Öffentliches Recht

## Bereiche des Umweltrechts



## Grundprinzipien des Umweltrechts

---

### Klassische Prinzipien:

- **Vorsorgeprinzip:** Bereits die Entstehung von Umweltgefahren und -schäden ist weitestmöglich zu verhindern
- **Verursacherprinzip:** „Verursacher“ von Umweltschäden soll diese beseitigen bzw. ausgleichen
- **Kooperationsprinzip:** Umweltschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, nicht nur als staatliche Aufgabe

### Aber auch:

- Grundsatz der Nachhaltigkeit
- Gefahrenabwehr-, Schutzprinzip
- Verschlechterungsverbot bzw. Bestandsschutzprinzip
- Produktverantwortung
- „cradle-to-grave“ – Prinzip
- Integrationsprinzip

## Instrumente des Umweltrechts

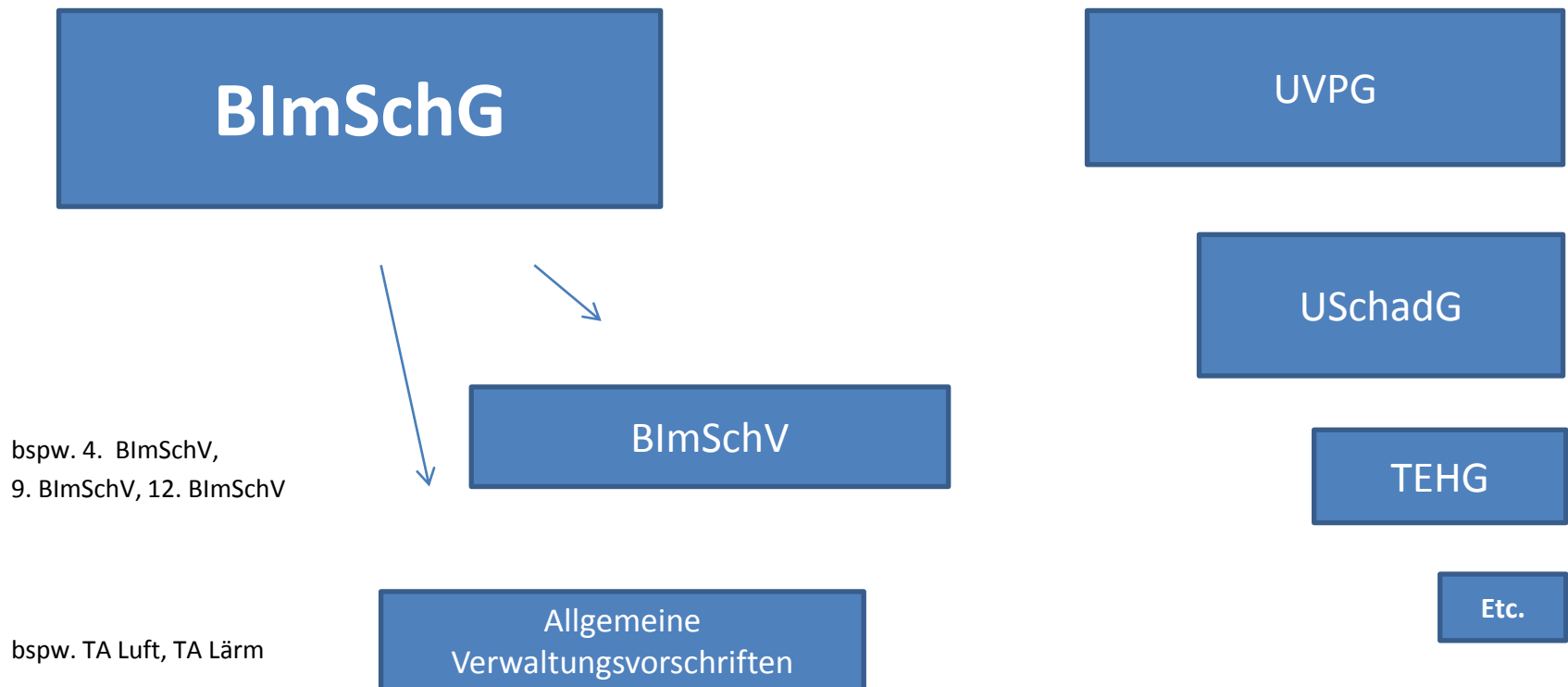
- **Planungsinstrumente**
  - z.B. Umweltprogramme, Fachplanungen (Landschaftsplanung, §§ 8 ff. BNatSchG; Abfallwirtschaftsplanung, § 30 KrWG; Luftreinhalte- und Aktionsplanung, § 47 BImSchG)
- **Direkte Verhaltenssteuerung**
  - z.B. Gebote/Verbote; Duldungspflichten; Erlaubnisvorbehalte (Genehmigungen!)
- **Indirekte Verhaltenssteuerung**
  - z.B. finanzielle Anreize; Umweltabgaben; Umweltzertifikate; Absprachen (Selbstverpflichtungen der Wirtschaft); Umweltinformationsgesetzgebung (UIG)
- **Staatliche Eigenvornahme**
  - z.B. öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger



# Grundlagen des Immissionsschutzrechts



# Rechtsgrundlagen des Immissionsschutzrechts



## IE-Richtlinie - Übersicht

---

- **Richtlinie 2010/75/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen
- In Deutschland überwiegend durch das Immissionsschutzrecht umgesetzt
- Verschärfte Regelungen für „große“ Anlagen, die im Anhang zur 4. BImSchV mit einem „E“ gekennzeichnet sind, u.a.:
  - Verbindliche Geltung des europäisch vorgegebenen Stands der Technik (**BVT-Schlussfolgerungen** – noch keine BVT-Schlussfolgerungen für die Abfallwirtschaft, aktuell in Arbeit: Abfallverbrennung und Abfallbehandlung)
  - Systematisierte **Überwachung**, inkl. regelmäßige Kontrollen durch die Behörde
  - **Ausgangszustandsbericht** über den Zustand des Bodens, wenn mit bestimmten Stoffen gearbeitet werden soll und korrespondierende Rückführungspflicht
  - Erweiterte **Öffentlichkeitsbeteiligung** (Genehmigung im Internet veröffentlicht)

## Ziele des Immissionsschutzrechts

- Das Immissionsschutzrecht dient dem Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen, dem Boden, dem Wasser, und der Luft vor schädlichen Umwelteinwirkungen, vgl. § 1 **Bundes-Immissionsschutzgesetz** (BImSchG)
- Wesentliche Teilaspekte:
  - Luftreinhaltung
  - Lärmschutz
  - Schutz vor Geruchsbelästigungen
  - Schutz vor Lichtimmissionen
  - Schutz vor Erschütterungen
- Ursprüngliche Fassung aus 1974, letzte wesentliche Änderung im Mai 2013

## Grundbegriffe gem. § 3 BImSchG

### Schädliche Umwelteinwirkungen:

Immissionen, die nach Art, Ausmaß oder Dauer geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft herbeizuführen.

### Immissionen:

Auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter *einwirkende* Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

### Emissionen:

Die von einer Anlage *ausgehenden* Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnlichen Erscheinungen.

### Luftverunreinigungen:

Veränderungen der natürlichen Zusammensetzung der Luft, insbesondere durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe.

## Instrumente des Immissionsschutzrechts

- Luftreinhalteplanung, §§ 44 ff. BImSchG; Lärminderungsplanung, §§ 47a ff. BImSchG; allgemeiner Planungsgrundsatz, § 50 BImSchG
- Gebote des verkehrsbezogenen Immissionsschutzes, §§ 37 ff. BImSchG; Genehmigungstatbestände des anlagenbezogenen Immissionsschutzes
- Behördliche Überwachung, §§ 52 ff. BImSchG
- Betriebliche Beauftragte: Immissionsschutzbeauftragter (§§ 53 ff. BImSchG), Störfallbeauftragter (§§ 58a ff. BImSchG)
- Repressive Instrumente: nachträgliche Anordnung (§ 17 BImSchG); Stilllegungs-, Beseitigungsanordnung (§ 20 BImSchG); Widerruf der Genehmigung (§ 21 BImSchG)



## Anlagenbezogener Immissionsschutz/Anlagenbegriff


---

Anlagen sind gemäß § 3 Abs. 5 BImSchG:

- Betriebsstätten und sonstige ortsfeste Einrichtungen
- Maschinen, Geräte und sonstige ortsveränderliche technische Einrichtungen sowie Fahrzeuge, soweit sie nicht der Vorschrift des § 38 unterliegen
- Grundstücke, auf denen Stoffe gelagert oder abgelagert oder Arbeiten durchgeführt werden, die Emissionen verursachen können, ausgenommen öffentliche Verkehrswege.

## Anlagenbezogener Immissionsschutz: Genehmigungspflicht

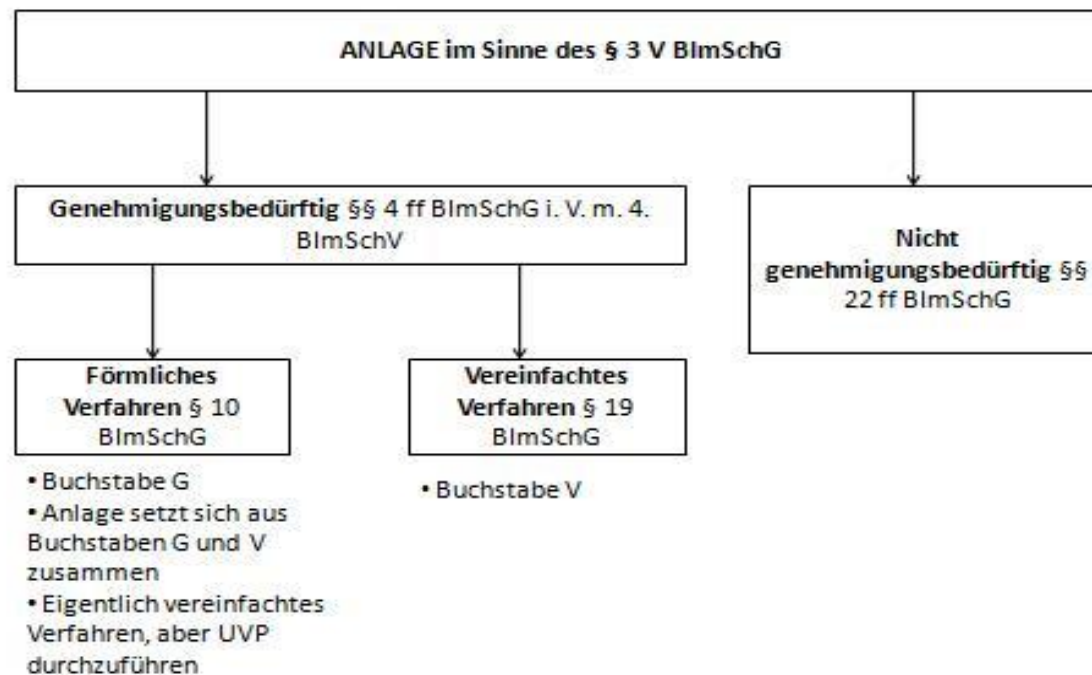
---

- Immissionsschutzrechtliche Genehmigung = präventives Verbot mit Erlaubnisvorbehalt  
 bei Vorliegen der Genehmigungsvoraussetzungen besteht ein Anspruch auf die Genehmigung
- Konzentrationswirkung des Genehmigungsverfahrens, § 13 BImSchG
- Unterscheidung von genehmigungsbedürftigen und nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen

Genehmigungsbedürftige Anlagen	Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen
§§ 4 – 21 BImSchG, 4. BImSchV	§§ 22 ff. BImSchG

- Verfahrensart richtet sich nach 1. Anhang zur 4. BImSchV, Spalte c)

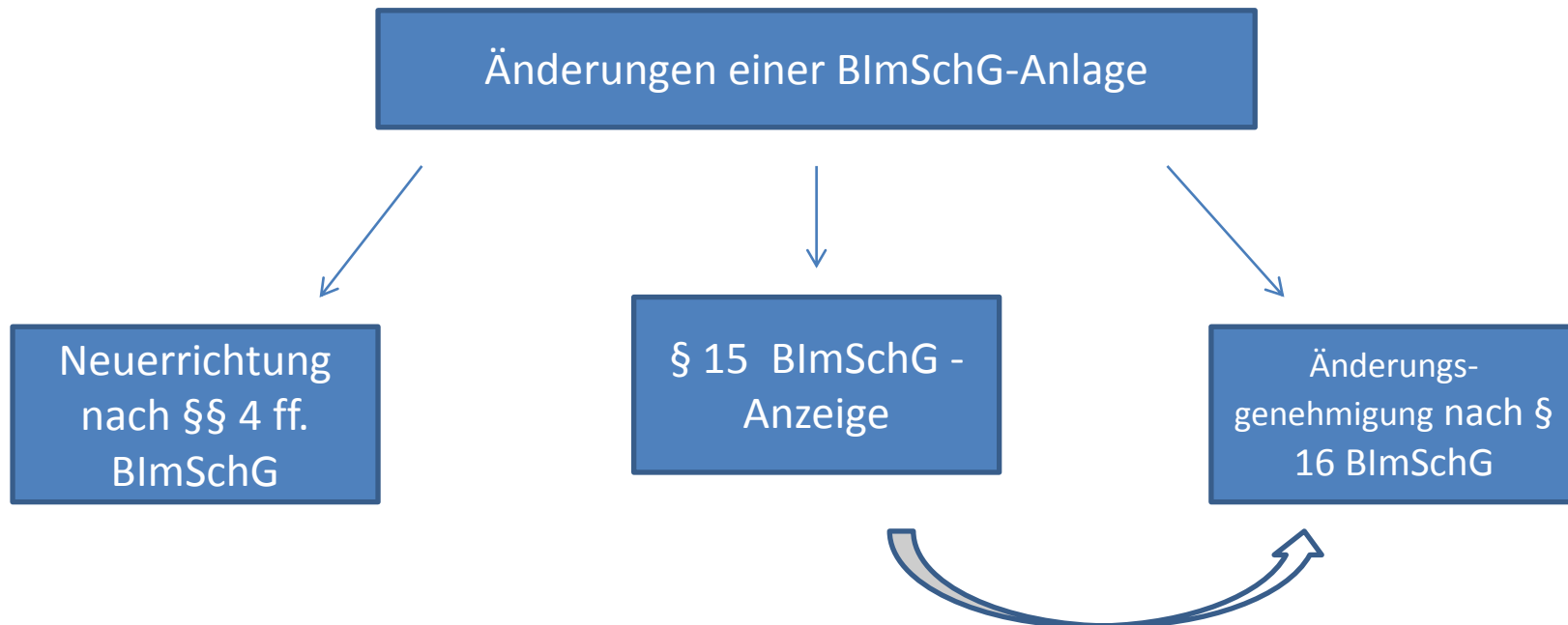
## Anlagenbezogener Immissionsschutz/Genehmigungsverfahren





## Anlagenbezogener Immissionsschutz/Genehmigungsverfahren

---



## Materielle Genehmigungsvoraussetzungen, § 6 BImSchG

- Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen Betreiberpflichten:
  - Schutzpflicht (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 BImSchG)
  - Vorsorgepflicht (§ 5 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG)
  - Abfallvermeidungs-, -verwertungs- und -entsorgungspflicht (§ 5 Abs. 1 Nr. 3 BImSchG)
  - Pflicht zur sparsamen und effizienten Energieverwendung (§ 5 Abs. 1 Nr. 4 BImSchG)
  - Nachsorgepflichten für den Zeitraum nach Betriebseinstellung (§ 5 Abs. 3 BImSchG)
- Einhaltung sonstiger öffentlich-rechtlicher Vorschriften:
  - z.B. BauGB, LBauO, KrWG, BBodSchG, WHG, BNatSchG
- Einhaltung arbeitsschutzrechtlicher Vorschriften



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---



**Rechtsanwalt**  
**Dr. Christopher Schoenfleisch**

**Kopp-Assenmacher & Nusser Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB**  
**Friedrichstraße 186**  
**10117 Berlin**

**Tel. +49 (0) 30 / 450 86 55 – 20**  
**Fax +49 (0) 30 / 450 86 55 – 11**  
**schoenfleisch@kn-law.de**

**[www.kn-law.de](http://www.kn-law.de)**